

Spaziergang zum Thema Wald & Recht

Region. In den Wald drängen viele Nutzergruppen mit den unterschiedlichsten Interessen: Wanderer, Radfahrer, Reiter und Jäger. Seine Funktion sind nicht weniger vielfältig: Eigentum und Forstwirtschaft, Natur und Klimaschutz, Tourismus und Kultur. Gibt es eigentlich ein unbeschränktes Betretungsrecht für Jedermann im Wald? Ein spannendes Thema, in welches Rainer Oebike vom Hegering Barsinghausen am 17. Juni um 16 Uhr anhand eines Spazierganges im Deister auf der Höhe von Barsinghausen einführen möchte. Eine Anmeldeöglichkeit besteht unter <https://www.hegering-barsinghausen.de/termine/>

Gehrden. Beim Klinikum Region Hannover (KRH) werden die Verantwortlichen durchatmen: In Gehrden kann mit den weiteren Maßnahmen für die Errichtung des Teilneubaus begonnen werden. Nach einem sehr genauen und abwägenden Verfahren sei nun die Baugenehmigung erteilt worden, teilt das KRH mit. „Unsere Geduld und Umsicht haben sich ausgezahlt“, resümiert Barbara Schulte, KRH-Geschäftsführerin Finanzen und Infrastruktur. In vielen Gesprächen und Abstimmungen habe erreicht werden können, dass alle Interessen zufriedenstellend berücksichtigt worden seien. Im Januar hatte Schulte bei einem Besuch in Gehrden zugegeben: „Wir mussten viele Stolpersteine wie Verkehrsbelastung und Lärmschutz aus dem Weg räumen.“

Vorausgegangen waren mehrere Stufen des Genehmigungsverfahrens, in denen auch die unterschiedlichen Interessen der Anwohner berücksichtigt werden mussten. Mit der jetzt erfolgten Genehmigung sei ein echter Me-

Millionenprojekt kann umgesetzt werden – Noch kein Zeitplan ausgearbeitet

lenstein genommen worden, um mit dem Teilersatzneubau des Klinikums Robert Koch einen ganz wesentlichen Baustein für die Umsetzung der KRH-Medizinstrategie 2030 zu realisieren, teilt das KRH mit. Momentan läuft die Prüfung der weiteren Umsetzungsschritte; es gehe in die Detailplanung. „Wir erarbeiten gerade auch einen Informationsfahrplan für die Anwohnenden“, konkretisieren Karin Moesta und Tom Buge aus dem Team Krankenhausneubau des KRH. Und sie versprechen: „Uns ist es ganz wichtig, dass wir die Bauphase so gestalten, dass die Beeinträchtigungen für die Menschen in Gehrden nachvollziehbar und möglichst gering ausfallen.“ Bereits jetzt können Fragen zum Neubau Gehrden per Mail an die Adresse nachbarn.GEH@krh.de gesandt werden.

Drei Jahre im Verzug

Einen genauen Zeitplan gibt es derzeit noch nicht. Das KRH äußert sich zurückhaltend. Die bauliche Umsetzung stehe unmittelbar bevor, heißt es. Ursprünglich sollte der Neubau 2025 stehen, etwa drei Jahre ist das Projekt inzwischen in Verzug. Das Anfang des Jahres genannte Ziel, im zweiten Quartal des Jahres mit dem Bau zu beginnen, kann ebenfalls nicht mehr eingehalten werden.

Gehrdens Bürgermeister Malte Losert (parteilos) zeigt sich freudig überrascht. „Wir waren zuletzt nicht mehr direkt in den Prozess eingebunden“, sagt er. Nun werde man wieder die Gespräche mit dem KRH aufnehmen. Inhaltlich gehe es um die Baustellenlogistik, um den Verkehr der Baustellenfahrzeuge und um die zeitlichen Abläufe.

Der Neubau am Klinikum wird zudem deutlich teurer als ursprünglich geschätzt. Auf 146



Genehmigung erteilt: Das Klinikum in Gehrden erhält einen modernen Neubau. Das Millionenprojekt hat nun die letzte entscheidende Hürde genommen.

FOTO: DIRK WIRAUSKY

Millionen Euro waren die Kosten vor einigen Jahren beziffert worden, inzwischen dürften sie bei mehr als 250 Millionen Euro liegen. Insgesamt sollen 116 Millionen Euro dafür vom Land zur Verfügung gestellt werden.

Komplex mit acht Stationen

Geplant ist ein neuer Komplex mit acht Pflegestationen und 250 Betten (insgesamt 349 Betten wird das Gehrden Krankenhaus nach Fertigstellung des Neubaus haben). Dazu: ein zentraler OP-Bereich, eine Entbindungstation, Herzkathetermessplätze, eine interdisziplinäre

Endoskopie und eine interdisziplinäre Elektivaufnahme. Zudem wird die Neurologie vom Agnes-Karl-Krankenhaus in Laatzen ins Klinikum Robert Koch verlagert. Der Neubau wird an den Gebäudeteil angeschlossen, der 2015 fertiggestellt worden ist. Das Bestandsgebäude wird anschließend abgerissen. Etwa fünf Jahre wird die Bauphase vermutlich dauern. Anhängig ist allerdings noch ein Normenkontrollverfahren. Anwohner sind juristisch gegen den B-Plan der Stadt Gehrden, der wegen formaler Fehler und zahlreichen Einwendungen dreimal überarbeitet werden musste, vorge-

gangen. „Wir haben alles getan, um den Anwohnern entgegenzukommen“, sagte Schulte im Januar. Eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Lüneburg steht zwar noch aus, aber Schulte glaubt, dass alle Punkte erfüllt und rechtssicher seien. Unabhängig vom Ergebnis des laufenden Verfahrens wird mit Erhalt der Baugenehmigung mit den Arbeiten begonnen. Die Beteiligten gehen nicht davon aus, dass es zu ersten rechtlichen Problemen kommt.

Ein Knackpunkt war die Lärmbelastung. Unter anderem muss deshalb eine begrünte Lärmschutzwand an der Von-

Reden-Straße errichtet werden. Bis zu vier Meter hoch wird sie. Auch sonst sollen die Immissionen so gering wie nur möglich gehalten werden. Die Belastung während der mehrjährigen Bautätigkeit solle für die Anwohner auf ein Minimum beschränkt werden. Unter anderem soll ein elektronisches Verkehrsleitsystem den Baustellenverkehr auf ein Minimum reduzieren. Auch die Zahl der Parkplätze wird erhöht, von 309 auf vermutlich 349. Zwei zentrale Parkzonen werden geschaffen: an der Schwesternschule und später auf der Fläche, wo jetzt noch der alte Krankenhauskomplex steht.

Flohmarkt

Das Original im Schaumburger Land

16. Juni

Möbel Heinrich
Bad Nenndorf
www.dhd-maerkte.de

Venen-Vorsorge-Tage

(kostenlose Funktionsmessungen der Venenklappen)

vom 17.06. - 21.06.2024

Weitere Produkte und Dienstleistungen:

- Reiserollstühle, elektrisch und faltbar
- Schiebehilfen elektrisch
- Elektromobile neu und gebraucht
- leichte Qualitätsrollatoren
- Eigene Service-Werkstatt
- Lymphatische Versorgungen
- Sport-Bandagen / Fuß, Knie, Rücken, Arm
- Feine Kompressionsstrümpfe
- Digitale Beinmessung

Sanitätshäuser Stephan Stöppel
Filiale Ricklingen:
Wallensteinstraße 15 - 30459 Hannover
Telefon: 30 05 67 - 2



Wurst-Basar
Spargelzeit
Spargel-Hackfleischsuppe
Spargelkochen
mit grünen Spargelstückchen

% SONDERANGEBOTE %
gültig vom 10.06. - 15.06.2024 in Wennigsen und Barsinghausen

| | | | |
|--|-------------------|-------------|------------------|
| Nacken frisch ohne Knochen | 100g 0,79 | mit Knochen | 100g 0,69 |
| Spare Ribs aus der Dicken Rippe | 100g 0,99 | | |
| Hähnchenbrustfilet natur | 100g 1,29 | | |
| Schinkenfleischspieß | 100g 1,39 | | |
| Thüringer Mett | 100g 1,19 | | |
| Schinkengriller 5 x 75g | Pkg. 5,99 | | |
| Tomaten-Zucchini Suppe | 500ml 3,95 | | |

weitere Angebote finden Sie unter www.wurst-basar.de

Tag der offenen Tür

Einzigartiges Penthouse im Waldschlösschen Gehrden erstmals nach 49 Jahren zum Verkauf!



Wann? am 16.06.24 von 13 bis 18 Uhr
Wo? Köthnerberg 1a, 30989 Gehrden



Besuchen Sie uns, Herr Karpinski freut sich auf Sie!

Gymnasiasten sammeln für die Kriegsgräberfürsorge

Ehrenamtlicher Einsatz wird zu Kampagne für Frieden und Demokratie

Gehrden. Sie sind drei Mädchen vom Matthias-Claudius-Gymnasium in Gehrden im Alter von 14 und 15 Jahren: Gemeinsam sind die Neuntklässlerinnen Charlotte, Ella und Carla in ihrer Freizeit freiwillig von Haustür zu Haustür gezogen und haben Spenden für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge eingesammelt – ebenso wie 82 weitere Jugendliche und wie schon seit rund 30 Jahren am Gehrden Gymnasium üblich. An der insgesamt erzielten Spendensumme in Höhe von fast 10.000 Euro hatten die drei Mädchen einen besonders großen Anteil: Als Dreiergruppe haben die Schülerinnen allein gut 1100 Euro in ihren Büchsen gesammelt – an nur zwei Tagen, von morgens bis abends.

„Es ist einfach viel Aufklärungsarbeit nötig“: Mit diesen Worten hat die 14-jährige Carla aus Northen am Rand einer Feierstunde im MCG ihre persönliche Motivation für den ehrenamtlichen Dauereinsatz beschrieben. In Zeiten zunehmender Kriegshandlungen und antidemokratischer Strömungen sei es wichtiger denn je, sich für Frieden und Demokratie einzusetzen, sagte die 14-jährige Charlotte aus dem Dreierteam. Den Zusammenhang hatte zuvor auch der Bildungsreferent Coskun Tözen vom Bezirksverband Hannover der Kriegsgräberfürsorge verdeutlicht: „Kriegsgräber sind Mahnmale für den Frie-



Ehrenamtliches Engagement für Frieden und Demokratie: Charlotte (14, von links), Ella (15) und Carla (14) haben zu zweit zwei Tagen rund 1100 Euro eingesammelt.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

den. Die Aktionen der Jugendlichen sind Engagement für Demokratie.“

Diese Botschaft nutzten die MCG-Jugendlichen beim Spendensammeln auch als Leitbilder einer Art Aufklärungskampagne. An nahezu allen Haustüren seien sie so in den Gesprächen auf viel Verständnis gestoßen, berichtete Charlotte. „Wir konnten die meisten Menschen davon überzeugen, dass es wichtig ist, für die Kriegsgräberfürsorge Geld

einzusammeln“, erzählte die 14-Jährige.

Urkunden für die Teilnahme

Zuvor hatten alle 85 Schülerinnen und Schüler aus dem neunten, zehnten und elften MCG-Jahrgang jeweils eine Teilnahmeurkunde für ihren großen Einsatz erhalten. Die Gymnasiasten hatten in den vergangenen zwei Jahren – jeweils im November und Dezember – bei der alljähr-

lichen Spendenaktion mitgemacht. Bildungsreferent Tözen berichtete von einer Gesamtspendensumme in Höhe von 9832 Euro – allein in den Büchsen der MCG-Jugendlichen. Im vergangenen Jahr war die Feierstunde mit Urkundenübergabe aus Termingründen verschoben worden.

Tözen und der für das Projekt am MCG zuständige Lehrer Thomas Wetzel verwiesen noch einmal auf das Verbandsmotto „Ge-

meinsam für Frieden“: Der Volksbund finanziere mit den Spenden außer der Grabpflege auch Bildungsarbeit, Projekt-Camps und Unterrichtsmaterial. Die Teilnahme an der Aktion werde gesellschaftlich sehr geschätzt. Unter anderem waren die erfolgreichsten Spendengruppen sogar kürzlich im Landtag geehrt worden.

Die 15-jährige MCG-Schülerin Ella aus Weetzen beschrieb ihre Beweggründe, zwei Tage lang in ihrer Freizeit freiwillig Spenden für die Kriegsgräberfürsorge zu sammeln: „Sich sozial zu engagieren, um dabei zu helfen, Frieden zu bewahren, ist doch in Zeiten aktueller Kriege sehr wichtig“, sagte die Jugendliche.

Das bekräftigte auch Gehrdens Bürgermeister Malte Losert (parteilos), der mit Schulleiter Christian Schmidt die Urkundenübergabe vollzog. „Es ist gerade vor dem Hintergrund zunehmender rechtsextremer Tendenzen wichtig, die Kriegsgräber als Gedenkstätten zu erhalten, um die Erinnerungskultur hochzuhalten“, sagte er.

Der Bürgermeister hatte als Anerkennung für jeden beteiligten Jugendlichen einen Gutschein für das Delfi-Bad mitgebracht. Ebenso wie MCG-Leiter Schmidt bedankte er sich für das große ehrenamtliche Engagement und warb darum, nachfolgende Jahrgänge für eine Teilnahme an der Aktion zu motivieren.